

3.24 Schilddrüse

Tabelle 3.24.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C73

	2011		2012		Prognose für 2016	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Neuerkrankungen	1.830	4.540	1.820	4.390	2.100	5.200
rohe Erkrankungsrate ¹	4,7	11,1	4,6	10,7	5,2	12,4
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	3,9	9,5	3,8	9,3	4,3	11,1
mittleres Erkrankungsalter ³	55	51	56	51		
Sterbefälle	336	388	330	419		
rohe Sterberate ¹	0,9	0,9	0,8	1,0		
standardisierte Sterberate ^{1,2}	0,6	0,5	0,6	0,5		
5-Jahres-Prävalenz	7.600	20.300	7.700	20.700		
	<i>nach 5 Jahren</i>		<i>nach 10 Jahren</i>			
absolute Überlebensrate (2011–2012) ⁴	79 (66–89)	91 (82–95)	71 (59–82)	85 (79–91)		
relative Überlebensrate (2011–2012) ⁴	85 (72–95)	94 (86–99)	84 (68–94)	94 (89–99)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

An Schilddrüsenkrebs erkranken in Deutschland jährlich etwa 4.390 Frauen und 1.820 Männer. Das mittlere Erkrankungsalter beträgt bei Frauen 51 Jahre und bei Männern 56 Jahre, wobei die Erkrankung gerade bei Frauen auch schon im jüngeren Alter vorkommt.

Im Zeitraum von 1999 bis 2012 haben in Deutschland die Sterberaten sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern in geringem Ausmaß abgenommen, während die altersstandardisierten Erkrankungsdaten bei beiden Geschlechtern erheblich zugenommen haben. Von diesem Anstieg waren ausschließlich die prognostisch sehr günstigen papillären Karzinome sowie überwiegend junge Erwachsene betroffen. Dieser Trend ist in ähnlichem Ausmaß auch in anderen Ländern zu beobachten und wird am ehesten auf die Zunahme der Diagnostik mit verbesserten Untersuchungsmethoden (z. B. Ultraschall) zurückgeführt, die auch im Rahmen der Abklärung anderer Schilddrüsenerkrankungen oder anderer innerer Erkrankungen zur Anwendung kommen. Innerhalb Deutschlands sind mit Abstand die höchsten Erkrankungsdaten sowohl bei Männern als auch bei Frauen in Bayern, Berlin und Nordrhein-Westfalen zu beobachten, ähnlich hohe Raten sind in Österreich und Frankreich zu finden, bei den Frauen auch in Tschechien.

Krebserkrankungen der Schilddrüse werden vor allem bei Frauen in der Mehrzahl (63 %) in einem frühen Stadium (T₁) entdeckt und haben bei relativen 5-Jahres-Überlebensraten von 94 % bei Frauen und

85 % bei Männern eine günstige Prognose. Eine Ausnahme bilden die anaplastischen Karzinome (12 %).

Risikofaktoren

Ionisierende Strahlung aus der Umwelt erhöht das Risiko für Schilddrüsenkrebs. Dies gilt mittlerweile als gesichert. Im Kindesalter ist die Schilddrüse besonders strahlenempfindlich. So ist das Risiko für Schilddrüsenkrebs zum Beispiel erhöht, wenn während einer Strahlentherapie die Schilddrüse im Strahlenfeld liegt. Auch die Aufnahme von radioaktivem Iod, wie z. B. nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl, erhöht das Risiko für Schilddrüsenkrebs.

Weitere ernährungs- oder lebensstilbezogene Risikofaktoren oder Umweltrisiken sind derzeit nicht sicher belegt. Außerdem ist unklar, warum Frauen häufiger betroffen sind als Männer. In der Vorgeschichte vieler Patienten finden sich Jodmangel und gutartige Schilddrüsenerkrankungen, wie Struma (»Kropf«) und Adenome, die das Risiko für Schilddrüsenkarzinome steigern. Ungefähr ein Viertel der Patienten mit den seltenen medullären Schilddrüsenkarzinomen trägt genetische Veränderungen, die autosomal dominant vererbt werden. Das medulläre Schilddrüsenkarzinom kann auch zusammen mit anderen endokrinen Tumoren auftreten – im Rahmen einer sogenannten multiplen endokrinen Neoplasie Typ 2 (MEN 2). Auch bei den papillären Schilddrüsenkarzinomen wird eine genetische Komponente vermutet.

Abbildung 3.24.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten,
 nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 1999–2012
 je 100.000 (Europastandard)

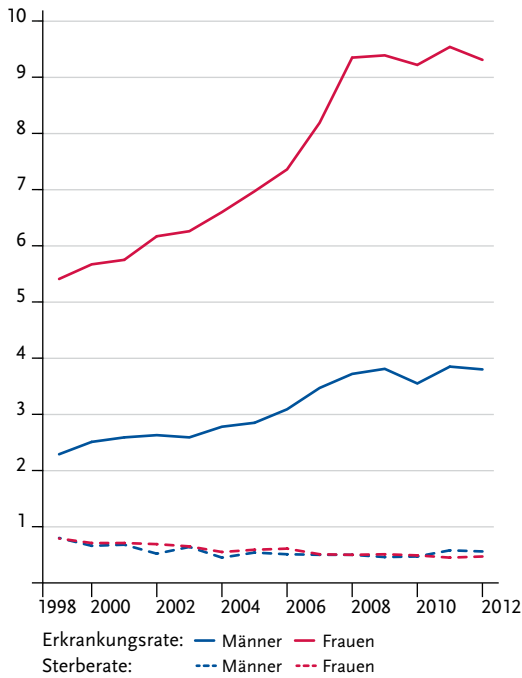


Abbildung 3.24.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle,
 nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 1999–2012

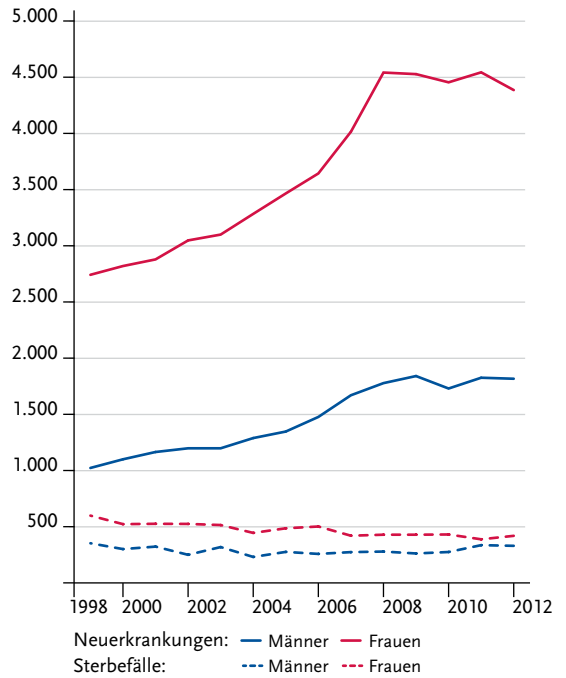


Abbildung 3.24.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2011–2012
 je 100.000

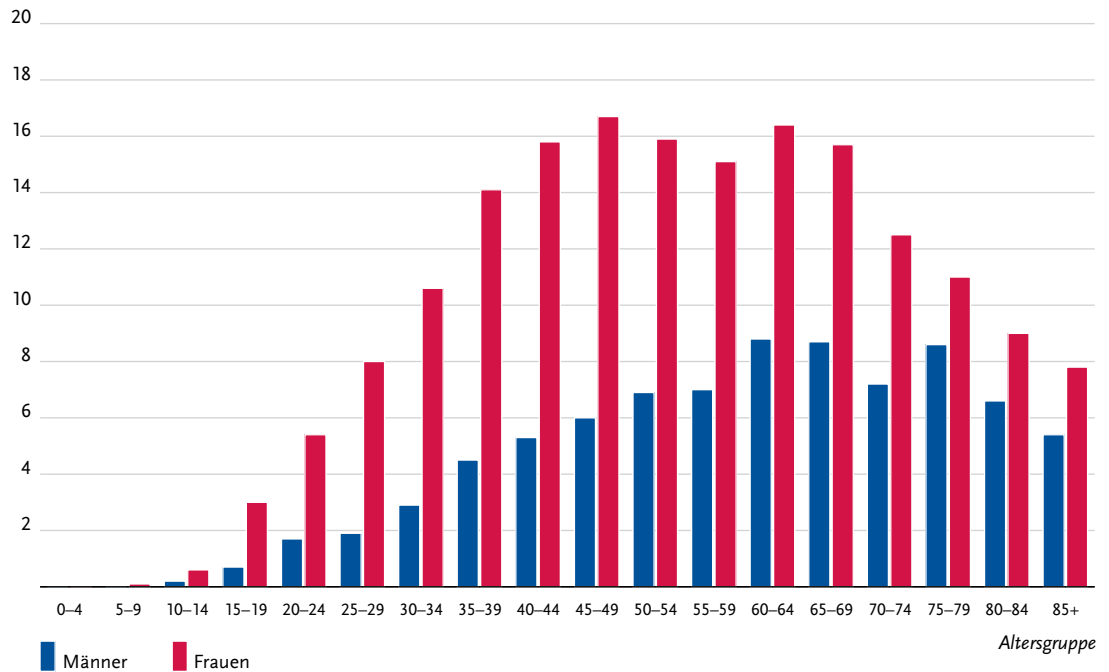


Tabelle 3.24.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C73, Datenbasis 2012

Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
25 Jahren	<0,1%	(1 von 4.000)	0,3%	(1 von 320)	<0,1%	(1 von 262.800)	0,1%	(1 von 1.400)
35 Jahren	<0,1%	(1 von 2.200)	0,3%	(1 von 340)	<0,1%	(1 von 72.600)	0,1%	(1 von 1.400)
45 Jahren	0,1%	(1 von 1.600)	0,3%	(1 von 400)	<0,1%	(1 von 25.300)	0,1%	(1 von 1.400)
55 Jahren	0,1%	(1 von 1.300)	0,2%	(1 von 510)	<0,1%	(1 von 8.800)	0,1%	(1 von 1.400)
65 Jahren	0,1%	(1 von 1.300)	0,1%	(1 von 740)	<0,1%	(1 von 5.100)	0,1%	(1 von 1.600)
75 Jahren	0,1%	(1 von 1.800)	0,1%	(1 von 1.300)	<0,1%	(1 von 2.700)	0,1%	(1 von 1.800)
Lebenszeitrisiko			0,3%	(1 von 300)			0,1%	(1 von 1.400)
Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals		
25 Jahren	0,1%	(1 von 1.000)	0,8%	(1 von 130)	<0,1%	(1 von 554.800)	0,1%	(1 von 1.200)
35 Jahren	0,1%	(1 von 700)	0,7%	(1 von 150)	<0,1%	(1 von 261.600)	0,1%	(1 von 1.200)
45 Jahren	0,2%	(1 von 630)	0,5%	(1 von 190)	<0,1%	(1 von 66.900)	0,1%	(1 von 1.200)
55 Jahren	0,2%	(1 von 660)	0,4%	(1 von 270)	<0,1%	(1 von 10.900)	0,1%	(1 von 1.200)
65 Jahren	0,1%	(1 von 790)	0,2%	(1 von 430)	<0,1%	(1 von 5.100)	0,1%	(1 von 1.200)
75 Jahren	0,1%	(1 von 1.200)	0,1%	(1 von 840)	<0,1%	(1 von 2.500)	0,1%	(1 von 1.400)
Lebenszeitrisiko			0,8%	(1 von 120)			0,1%	(1 von 1.200)

Abbildung 3.24.3
Verteilung der T-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht (oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte) ICD-10 C73, Deutschland 2011–2012

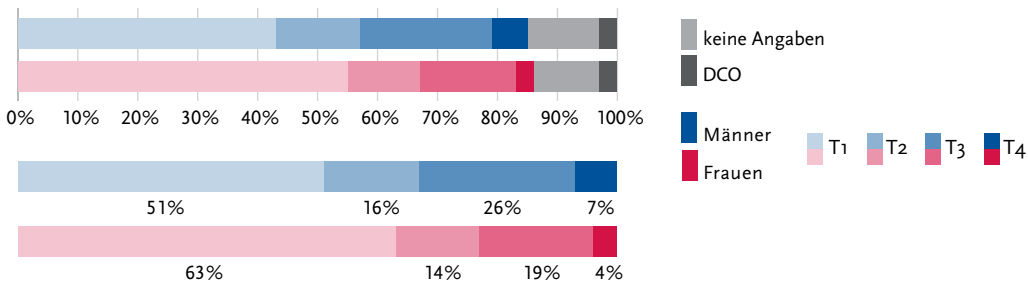


Abbildung 3.24.4a
Absolute Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2011–2012

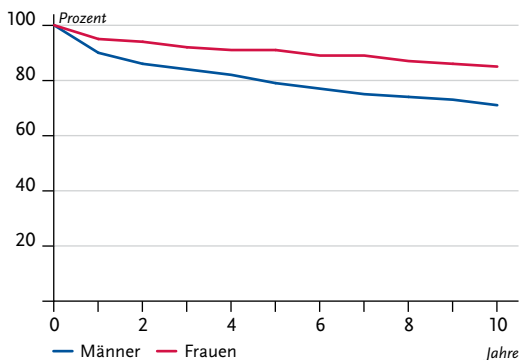


Abbildung 3.24.4b
Relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2011–2012

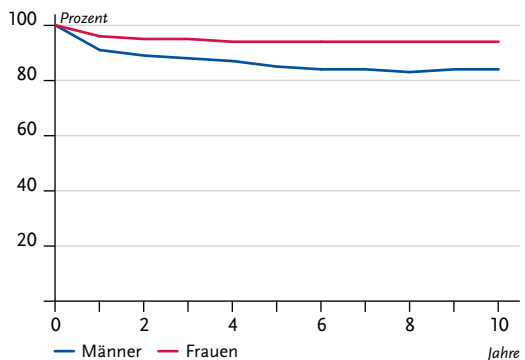


Abbildung 3.24.5
Erfasste altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern, nach Geschlecht,
ICD-10 C73, 2011–2012
je 100.000 (Europastandard)

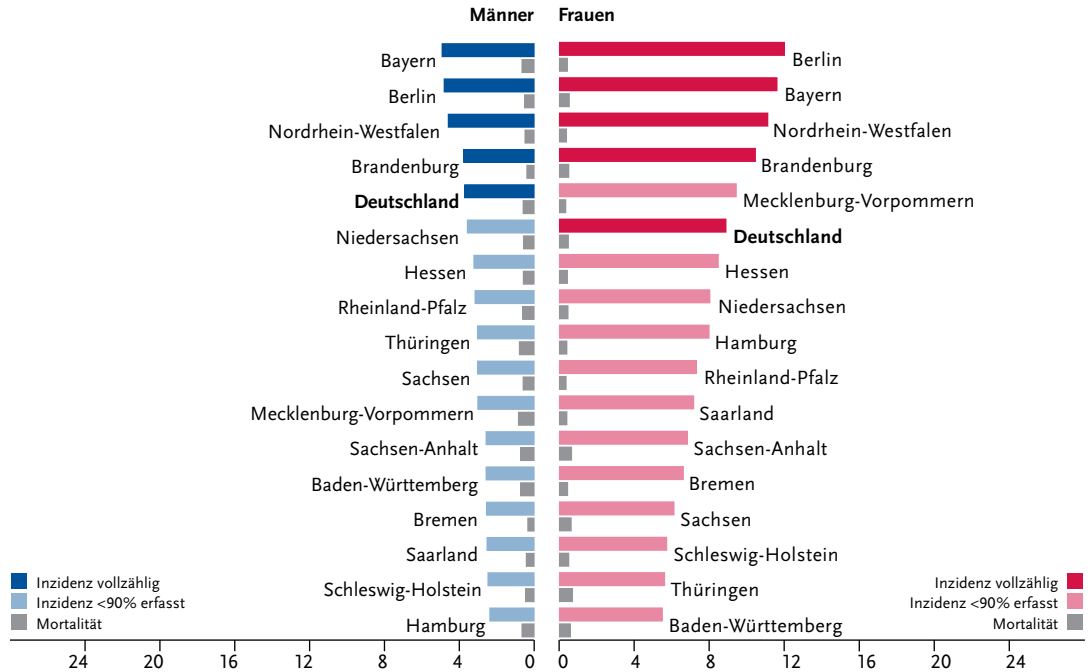


Abbildung 3.24.6
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten im internationalen Vergleich, nach Geschlecht,
ICD-10 C73, 2011–2012 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (Europastandard)

